wohl in der Theologie / als in der natürlichen Wissenschafft unzehlichen und groben Irrthümern Thür und Thor eröffnet / so hat es diese Meynung Cartesii gethan : Diese Leute wollen zwar beweisen / daß ein GOTT sey / allein bey ihnen ist GOTT / und die Creatur / oder die Welt ein Ding / welche Mengerey auch den Spinozam in den Atheismum verführet. Denn so die Krafft die den Cörpern eingepflantzet seyn soll / und dadurch sie ihre Würckungen verrichten / das göttliche Wesen selbst ist / so folget daraus / daß GOTT das thätige Wesen sey / welches einen Cörper macht / indem von der Materie / als von einem leydenden Wesen keine Würckung entstehen kan. Ein pur leydendes Wesen aber / welches keine thätige Krafft hat / das kan keine gewisse Figur / Form oder Disposition behalten / dergleichen Würckungen sie ingemein der Materie zuschreiben / und derwegen vermengen sie gar mit einander das Wesen und die Würckungen des Schöpffers und der Geschöpffe. Denn welcher verständiger Mensch wolte wol sagen / wenn ein Thier einen Menschen beschädiget / daß GOtt den Menschen beschädiget habe / und GOtt die Ursache sey; Sondern es gehet damit also zu : der Schöpffer ist ein unendliches pur wirckendes Wesen oder Krafft / und die Ursach und Ursprung aller Kräffte in den Geschöpffen; die Geschöpffe aber sind nicht anders als selbstständige endliche Kräffte / die da geschickt sind / etwas zu thun und zu leiden. Denn es kommen ursprünglich alle Geschöpffe / und deren wesentliche eingepflantzte Kräffte / die ein Ursprung der selbigen Wirckungen sind von GOtt selbst / der durch sein allmächtig Wort das Wesen erschaffen / und stetswärend erhält. Darum haben die Cörper ihre innerliche bewegende Krafft / die ihr eigen worden ist / welche auch zugleich leidet / d.i. das Thun eines andern Cörpers annimt / von GOtt empfangen. Weswegen falsch ist / daß ihre Krafft unmittelbar göttlich sey. Welches noch deutlicher zu verstehen ist / wenn wir die Sache mit unsern Gedancken gegen einander halten. Unsere Gedancken sind nach einhelliger Bekäntniß der Gelehrten / Handlungen des Gemüthes / welche aus ihrer innerlichen endlichen Krafft herrühren. Denn GOtt ists nicht / der in uns etwas dencket / oder wil / sondern unser Gemüth hat eine einige Krafft zu gedencken / und etwas zu wollen / nichts destoweniger aber haben die Gedancken / sollen sie anders etwas seyn / von nöthen / daß GOtt mit dabey sey / als ohne welchen wir keinen wircklichen Gedancken formiren können : Also werden auch die Cörper durch ihre eigene Krafft beweget / zu welcher Erhaltung eine göttliche Krafft von nöthen.